

Tagungsbericht „Medien – Identität – Identifikationen“

Tagung der Sektionen Jugendsoziologie und Medien- und Kommunikationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 25.2. bis 26.2.2005 an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg

PETER HOLZWARTH

Vom 25.2. - 26.2.2005 fand an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg die Tagung „Medien - Identität – Identifikationen“ der Sektionen Jugendsoziologie und Medien- und Kommunikationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) statt. Den Organisatoren Dagmar Hoffmann, Lothar Mikos und Rainer Winter ist eine hochinteressante, vielseitige, interdisziplinäre und internationale Veranstaltung zu verdanken.



Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Italien und Lettland präsentierten und diskutierten Methoden, Konzepte und Ergebnisse. Vertreten waren sowohl qualitative als auch quantitative Ansätze. Das Themenspektrum war breit und vielseitig, z. B. Selbstreflexivität im Forschungsprozess, Sexualität und Nacktheit in den Medien, parasoziale Interaktion, visuelle kreative Methoden in der Medienforschung, Identifikationsfiguren im Sport, „Ultras“-Fans im Fußball, Rap, Graffiti, Hardcore, das Internet als (Selbst-)Erfahrungswelt, Lara Croft, mediale Identifikationsmöglichkeiten im lettischen Medienraum, Mediennutzung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, ...

Abstracts zu den Beiträgen sind auf folgender Seite zu finden:

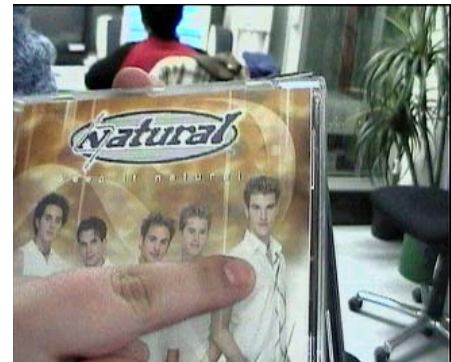
http://www.hff-potsdam.de/_deutsch/oeffentlichkeit/_download/DG_Tagung/Abstracts-Online2005.pdf

Tagungsprogramm:

http://www.hff-potsdam.de/_deutsch/oeffentlichkeit/_download/DG_Tagung/T-Programm.pdf

Es wurde deutlich, wie Medien in unterschiedlichsten Kontexten auf unterschiedlichste Weise als Ressource für Identitätskonstruktionsprozesse genutzt werden (um sich im sozialen Raum zu verorten, um sich abzugrenzen, um sich Anregungen für die eigene Selbstinszenierung zu holen, um sich im andern zu spiegeln, um Selbstentwürfe zu reflektieren und zu kommunizieren). Auch in pädagogischen Kontexten können über rezeptive und produktive Erfahrungen mit Medien identitätsrelevante Reflexions- und Bildungsprozesse angeregt werden. Das Verhältnis von Subjekt, Medien und Identitätskonstruktion ist jedoch nicht immer unproblematisch. Medienkritik bleibt m. E. eine wichtige Aufgabe.

Es ist eine Tagungsdokumentation geplant.



Literaturhinweise zum Thema Medien und Identität

Holzwarth, Peter: Symbol und Identität. Wahrnehmung und Deutung von Identitätskonstruktionen im Lichte symbolischer Selbstergänzung. In: Belgrad, Jürgen & Niesyto, Horst: Symbol. Verstehen und Produktion in pädagogischen Kontexten. Hohengehren: Schneider 2001, S. 46-54

Niesyto, Horst & Holzwarth, Peter: Selbstaussdruck und Identitätskonstruktion im Kontext interkultureller Kommunikation mit Video. In: Thomas, Tanja / Hepp, Andreas / Winter, Carsten (Hg.): Medienidentitäten – Identität im Kontext von Globalisierung und Medienkultur, Köln: Halem 2003, S. 328-346

Schorb, Bernd & Theunert, Helga / JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (Hg.): Medien in Identitätsprozessen. merz wissenschaft 2004.

Thomas, Tanja / Hepp, Andreas / Winter, Carsten (Hg.): Medienidentitäten – Identität im Kontext von Globalisierung und Medienkultur, Köln: Halem 2003

Witzke, Margrit: Identität, Selbstaussdruck und Jugendkultur. Eigenproduzierte Videos Jugendlicher im Vergleich mit ihren Selbstaussagen. Ein Beitrag zur Jugend(kultur)forschung. München: kopad 2004